Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 46: Lärmschutz

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DENKMAL

Denkmalpfleger befürchten Sanierungsmoratorium

(pd/rw) Die Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen (VSD) hat an ihrer Jahreskonferenz Ende Oktober in Sarnen und Engelberg mit grosser Sorge festgestellt, dass die Bundesbeiträge an Restaurierungen von wichtigen Baudenkmälern und an archäologische Massnahmen drastisch gekürzt werden sollen. Damit schleiche sich der Bund auf dem Gebiet der Denkmalpflege und Archäologie aus der eben im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung (NFA) bekräftigten Partnerschaft mit den Kantonen.

Seit vielen Jahren standen den Kantonen nach Angaben der VSD pro Jahr insgesamt rund 33 Mio. Fr. Bundesgelder zur Verfügung. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat nun diesem Kredit einen Aderlass von 10 Mio. Fr. zu Gunsten der Filmförderung und ab 2008 von jährlich 1 Mio. Fr. für Neubauten des Verkehrshauses verpasst. Bei Einführung der NFA 2008 werden den Bundesmitteln zudem die so genannten Finanzkraftzuschläge entzogen. Damit stehen schweizweit für denkmalpflegerische Restaurierungen und archäologische Massnahmen statt 33 nur noch 16 Mio. Fr. pro Jahr zur Verfügung. Dies, obwohl der Restaurierungsbedarf wichtiger Baudenkmäler wächst, die archäologischen Arbeiten wegen intensiver Bautätigkeit zunehmen und dringend notwendige Renovationen im Gefolge des Strukturwandels der Landwirtschaft anfallen.

Mit dem bisherigen Kredit konnte laut VSD der Bedarf einigermassen gedeckt werden. Bei der vorgesehenen massiven Kürzung jedoch müssten laufende Projekte gestoppt werden, beispielsweise die Jahrestranchen an die Restaurierung des Berner Münsters (450 000 Fr.). Anderseits könnten neue Projekte nicht angenommen werden, etwa die dringende Instandsetzung der Klosterkirche Disentis.

Die schweizerischen Baudenkmäler benötigen aber eine kontinuierliche Pflege und die Kulturlandschaft der Schweiz wegen ihres touristischen Potenzials eine intensive Betreuung. Ein Moratorium wäre aus Sicht der VSD eine Katastrophe für die Baudenkmäler und ihre Eigentümerschaften. Die VSD ruft deshalb in ihrem Communiqué die eidgenössischen Räte auf, die Kürzungen rückgängig zu machen.

KORRIGENDA

Beim Artikel «Metallrahmenfabrik Möhlin» in tec21 42-43/2006 fehlten versehentlich die nachstehenden Angaben zum Projekt und zu den am Bau Beteiligten:

Am Bau Beteiligte

Bauherrschaft: Ernst Schweizer AG, Hedingen; Bauherrenvertretung: Conarenco AG, Zürich; Generalplanung: Karl Steiner AG, Basel; Architekt: Otto + Partner AG, Liestal; Bauingenieur: Jauslin + Stebler AG, Rheinfelden; Haustechnik: Basler & Hoffmann AG, Zürich

Projektdaten

Produktionshalle 4150 m²; Büro-/Sozialräume 980 m²; Kassettenlager 440 m²; Planung 2004; Ausführung 2005

BAMTEC®
Bewehrungstechnologie

Bauzeit verkürzen: Schnell, einfach und sicher mit der Armierung von der Rolle!

Das massgeschneiderte Bewehrungssystem generiert Nutzen in allen Bauprozessen. Für den Bauherrn, den Bauingenieur und für die Bauunternehmung.

SFS Locher AG, BewehrungsSysteme
Abt. Bausysteme, CH-9435 Heerbrugg
T 071 727 58 28, F 071 727 58 33
www.sfslocher.biz

SFS locher **Darauf ist Verlass.**

26158.3.sb

Ein Kuss ist für den Augenblick.
Eine Kaldewei für immer.

Eine Kaldewei ist aus einem einzigartigen Material: Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm*. Das Email wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt. Die Materialstärke garantiert die Stabilität, Solidität und Langlebigkeit unserer Produkte. Die glasartige Oberfläche ist schlagfest sowie praktisch kratz- und abriebfest. Das hat den Vorteil: Wo keine Kratzer entstehen, können sich auch keine Bakterien festsetzen. So bleibt jede Badewanne aus Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm* ein Leben lang so schön und hygienisch wie keine andere. Und das unter Garantie 30 Jahre lang. Mehr Infos unter 062 205 21 00 oder www.kaldewei.com

KALDEWEI STAHL-EMAIL 3,5 MM*. SO MACHT MAN BADEWANNEN.

* hergestellt aus Stahl 2,9 mm ± 0,14 mm

Fachartikel Lärmschutz / Hochwasserschutz A2 Erstfeld

Hochwasserschutz für Erstfeld mittels Lärmschutz-Elementen

Wenn die Reuss bei Erstfeld mehr als 640 m³/s Wasser führt, tritt sie künftig «geplant» über die Ufer. Ein Teil des Hochwassers wird dann via Autobahn A2 um die Siedlung von Erstfeld herum geleitet.

Das besiedelte Gebiet von Erstfeld füllt die ganze Talsohle aus. Als unbebaute Korridore führen nur das Reussbett und die Autobahn A2 durch das Siedlungsgebiet. Beim Hochwasser 1987 (720 m³/s) entstanden grosse Schäden in Erstfeld. Gleichzeitig wurde beobachtet, wie sich das Wasser seinen Weg über die Autobahn A2 suchte. Nach dem Grundsatz «Richte dich nach den Naturgewalten, kämpfe nicht gegen sie» entstand die Idee, Hochwasser gezielt via die Autobahn um Erstfeld herum zu leiten.
Erste generelle Projektskizzen entstanden bereits unmittelbar nach dem Hochwasser 1987, ab Winter 1997/98 erfolgte die Konkretisierung der ersten drei Baulose im Rahmen des Auflageprojektes. Zuerst wurde das Reussgerinne mit einem Geschiebebewirtschaftungsraum ausgebaut und die neue, mit einem grösseren Durchflussprofil versehene Schlossbergbrücke gebaut. Das Umleitgerinne über die A2 umfasst die Kombination von Lärm- und Hochwasserschutzelementen. Diese werden im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der A2 gebaut. Sobald das Umleitgerinne A2 hochwassersicher gebaut ist (ca. Sommer 2007), werden das Entlastungsbauwerk an der Reuss (Dammabsenkung) und ein zusätzlicher Erddamm realisiert. Bei einem Extremhochwasser von rund 1000 m³/s in der Reuss werden so rund 150 m³/s auf die Autobahn geleitet. Die Lärmschutz-Elemente kanalisieren das Wasser durch den bestehenden Taubachtunnel bis nördlich von Erstfeld zur Unterführung Niederhofen, wo das Wasser über die westliche Böschung wieder in das Reussprofil zurückfliesst.

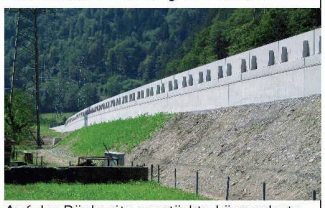
Aufgrund eines Varianten-Studiums vom Planungsbüro und dem Element-Lieferant MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG Werk Favre Däniken wurde, vor allem aus Kosten- und Bauzeit-Vorteilen, die Variante «gesamte Mauer mit integriertem Lärmschutz vorfabriziert» gewählt. Die Lärmschutz-Elemente (L = 4.00 m / H = 2.70 m / G = 8 t) wurden zu diesem Zweck auf der Rückseite massiv verstärkt, um den erwarteten Wasserdruck von 27 kN/m² auffangen zu können.

Um die Versetz-Arbeiten optimal vorzubereiten, wurden zwei Elemente vorgängig produziert und auf der Baustelle zusammen mit dem Unternehmer auf die Montagetauglichkeit geprüft. Das Befestigungs-System passte millimetergenau, worauf die Produktion der 140 Elemente startete und die Montage im Mai/Juni 06 erfolgte.

Bei Hochwasser-Alarm in Erstfeld werden in Zukunft Vorbereitungsarbeiten wie Zäune umlegen, Bauteile schützen etc. ausgelöst, und anschliessend wird der Verkehr gestoppt, sodass die Autobahn zum reissenden Fluss werden kann.

Weitere Informationen: **MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG**
6221 Rickenbach LU, Tel. 0848 200 210, www.ms-baustoff.ch, info@ms-baustoff.ch

Situation, schematische Darstellung der Hochwasser-Umleitung um Erstfeld

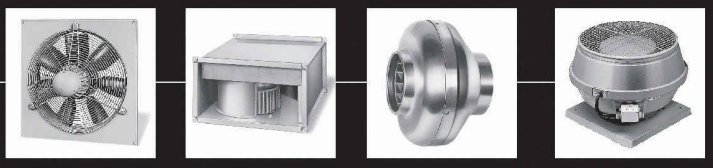

Auf der Rückseite verstärkte Lärmschutz-Elemente

Millimetergenau aufeinander abgestimmtes Montagesystem

Autobahn-Fahrbahn mit Wasser im Falle der Überflutung

Minilüfter Einrohrventilatoren Deckenventilatoren Xpelair

Ventilatoren


Axialventilatoren Radialventilatoren Dachventilatoren

KWL-Lüftungssystem

Xpelair Helios extrair
Helios Ventilatoren AG
Lufttechnik

Helios Ventilatoren AG · Steinackerstrasse 36 · 8902 Urdorf · Telefon 044 -735 36 36 · Fax 044 -735 36 37 · info@helios.ch · www.helios.ch